

Gutenberg-Buchhandlung in Berlin betreut wurde. Da feierte man Wiedersehen mit den Werken von Bengt Berg, Cipper, Jack London, Bonsefs, Delmont, Ewers, mit den Anthologien »Tiere um uns«, »Kamerad Hund«, »Unsere Pferde« usw., mit den Erzeugnissen der Verlage Parey, Eugen Diederichs, Deutsche Verlags-Anstalt, der Union in Stuttgart, Neumann in Neudamm usw.

Das Ganze war als eine »Verkaufsausstellung« gedacht, d. h. nicht als akademische Schau. Vielmehr sollte die an Ort und Stelle erweckte Kauflust von dem die Kollektivausstellung übernehmenden Sortiment befriedigt werden. Der Umsatz wird nicht allzu stark gewesen sein, denn, wie gesagt, die Eile, mit der alles zustande gebracht werden mußte, ermöglichte keine entsprechende Vorbereitung des Publikums. Auch kreuzte sich der Verkaufszweck der Ausstellung ein wenig mit dem an sich nicht unbegründeten Nebenzweck der Redaktion, die das Ganze zum Leben erweckt hatte: für ihre Tierheime, in denen herrenlose Haustiere umsonst verpflegt werden, eine Tombola aufzulegen. Da konnte man für ein 30 und 20 Pf. kostendes Los das schönste Buch gewinnen, brauchte also keins zu kaufen.

Vernhard Schneider.

Universitäts Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin. — Vermögensaufstellung per 31. Dezember 1930.

Vermögen.		RM	S
Kasse, Postcheck, Bank		34 317	40
Außenstände		156 109	08
Vorauszahlungen an Verfasser usw.		63 931	28
Papiervorrat		2 879	85
Bücher		241 475	02
Einrichtungsgegenstände		12 240	—
Umbaufonto		9 764	—
		520 716	63
Schulden.			
Aktienkapital		150 000	—
Guthaben bei Kunden		2 174	01
Gläubiger		252 955	40
Deduktionskosten		58 959	53
Wertberichtigungskonto		36 221	25
Rückstellungen		7 059	75
Gewinnvortrag:			
1. 1. 1930	14 735,23		
Verlust 1930	1 388,54	13 346	69
		520 716	63
Gewinn- und Verlustrechnung.			
Verlust.		RM	S
Geschäftskosten		254 716	26
Abreibungen		24 936	69
Rückstellungen		7 059	75
		286 712	70
Gewinn.			
Rohgewinn		272 799	89
Verkaufserlöse		12 524	27
Reinverlust		1 388	54
		286 712	70

Aus dem graphischen Gewerbe. — Im Monat Juli d. J. hatte der Verband der Deutschen Buchdrucker bei 91 500 Mitgliedern (ohne Saargebiet und Freistaat Danzig) 22 899 Arbeitslose (gegen 20 578 im Juni). Verkürzt arbeiteten im Juli 5887 Gehilfen (gegen 4261 im Juni), und zwar bis zu 8 Stunden wöchentlich 3265, 9—16 Stunden 1641, 17—24 Stunden 900, 25 und mehr Stunden 81 Gehilfen. Prozentual betrug im Juli die Arbeitslosigkeit bei den Buchdruckern 26,5 (23,7), Buchbindern 29,9 (28,2), Lithographen und Steindruckern 29,9 (26,9) und bei den Hilfsarbeitern 26,0 (23,8). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den Monat Juni d. J. — Seit Beginn des Jahres 1931 mußten in Groß-Berlin sechs größere Buchdruckereibetriebe, die insgesamt 850 Personen beschäftigten und über 250 Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen verfügen, Konkurs anmelden. Im Berliner Buchbindereigewerbe stieg die Zahl der Arbeitslosen im zweiten Quartal von 5132 auf 5705. In der gleichen Zeit sind 40 bis 45 Buchbindereibetriebe teilweise oder gänzlich stillgelegt worden.

Die Firma Fischer & Wittig i. V., Leipzig, bittet uns um Veröffentlichung des Folgenden: »Die Firma Fischer & Wittig ist bereits seit dem 12. Mai d. J. in Liquidation. Die Liquidation erfolgt aber nicht, um die Firma stillzulegen und aufzulösen, sondern für diese Liquidation sind interne Gründe gegeben und zwar handelt es sich dabei um eine evtl. Firmenänderung bzw. Auseinanderlegung unter den bisherigen Gesellschaftern und deren Inhaberschaft. Die Firma selbst geht unverändert weiter. Eine Zahlungsschwierigkeit hat nie bestanden.«

Die neue Satzung der Akademie der Künste. — Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat Kultusminister Grimme die neue Satzung der Akademie der Künste in Berlin genehmigt. Die 1696 gegründete Akademie der Künste ist nach der neuen Satzung eine Gemeinschaft von hervorragenden deutschen und ausländischen bildenden Künstlern, Musikern und Dichtern, die zur Ehrung und Anerkennung ihrer künstlerischen Leistungen in freier Wahl durch die Mitglieder der Akademie berufen werden. Die neue Satzung weist der Akademie erweiterte Aufgaben im Rahmen der staatlichen Kunstverwaltung zu. Ein neues Wirkungsfeld wird der Akademie unter anderem auf dem Gebiet des Theaters erschlossen, da sie in Zukunft auch hier zu gutachtlicher Tätigkeit herangezogen werden soll. Um eine stärkere Heranziehung der Akademie zu den Verwaltungsaufgaben auf dem Gebiete des Kunstlebens zu ermöglichen, verlegt die neue Satzung das Schwergewicht der Arbeit in den Senat, der den Arbeitsausschuß der Akademie darstellt. Minister Grimme hat als Übergangsmaßnahme das bisherige Präsidium und den bisherigen Senat für ein Jahr mit der weiteren Führung der Geschäfte beauftragt. Um auch die mit der Reform beabsichtigte personelle Ergänzung der Akademie in die Wege zu leiten, hat der Minister gemäß den Vorschlägen der Reformkommission eine Reihe von bildenden Künstlern in die Akademie berufen, und zwar die Maler Nolde, Schmidt-Rottluff, Dix und Kirchner, die Bildhauer Belling, Scharff, Gies und Renée Sintenis und die Architekten Erich Mendelsohn, Mebes, Mies van der Rohe, Martin Wagner und Bruno Taut.

Personalnachrichten.

60. Geburtstag. — Am 13. August konnte der Verlagsbuchhändler Herr Hans Hausen, Inhaber der Verlagsgesellschaft m. b. H. gleichen Namens in Saarlouis seinen 60. Geburtstag feiern. Der Jubilar hat seine Firma im Laufe der Jahre zu beachtlicher Höhe entwickelt. Besonders erfolgreich widmete er sich der Verbreitung wertvollen christlichen Literaturgutes. Daneben war er auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens selbstlos für die Allgemeinheit tätig. So als Stadtverordneter, Vorsitzender der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Kreis Saarlouis, Mitglied der Handelskammer u. a. m.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Wie können alte Klischees verwertet werden? (S. Nr. 170).

Druckstöcke erfordern liebevolle Behandlung und Pflege, namentlich dann, wenn sie wissenschaftliche Gebiete behandeln. Sie stellen im letzteren Falle ein Kulturgut dar. Mancher ist der Ansicht, daß sie nun nach Drucklegung wertlos geworden wären, was gänzlich falsch ist. Es genügt nicht, sie in der Druckerei, wie es meistens geschieht, als »Leichen« aufzustapeln. Der beste Weg, derartige Druckstöcke wieder zu realisieren, namentlich dann, wenn dem Verlag eine Druckerei angeschlossen ist, ist folgender: Man katalogisiere die vorhandenen Druckstöcke (mit Unterschrift) und zerlege sie in die einzelnen Disziplinen: Medizin, Chemie, Pharmazie, Mathematik usw. und stelle jeweils einen diesbezüglichen Katalog zusammen, druckt ihn und versendet diesen mit Preisangabe der einzelnen Druckstöcke an die Interessentenkreise. — Selbst für Reklamezwecke werden manche angefordert werden können und diese Arbeit wird sich gewiß lohnen.

Mittenwald (Bayern).

Arthur Remayer.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachungen:**
 Kreisverein Ost- u. Westpreuß. Buchhändler. S. 753.
 Sächsisch-Thüring. Buchhändler-Verband. S. 753.
- Artikel:**
 Der Sortimentsbuchhandel in der Umsatzsteuerstatistik. Von Reg.-R. Dr. W. Siegmund. S. 753.
 Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 755.
 Kleine Mitteilungen. S. 755/56: Ausstellung »Das Tier« / Der erste deutsche Tierbuchtag in Berlin / Universitas A.-G., Berlin, Bilanz / Aus dem graphischen Gewerbe / Fischer & Wittig i. V. / Die neue Satzung der Akademie der Künste.
Personalnachrichten S. 756: 60. Geburtstag H. Hausen-Saarlouis.
Sprechsaal S. 756: Wie können alte Klischees verwertet werden.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 374/75.

